



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Ökonomie und Innovation

BAFU Informationsveranstaltung Product Environmental Footprint (PEF) – das ökologische Bewertungstool für Produkte der EU

Donnerstag 2. November 2017
08.30 – 13.00 Aula UVEK, Ittigen



Ziele

1. **Akteure Informieren** über die BAFU-Aktivitäten im Bereich Nachhaltige Konsum (SDG 12)
2. **Vorstellen** das ökologische Bewertungstool für Produkte der EU
3. **Diskutieren Erwartungen und Bedürfnisse** der Schweizer Akteure
4. **Diskutieren Schweizer Empfehlungen und Vorschläge** an die Adresse der europäischen Kommission





Ablauf der Informationsveranstaltung

Sprache

- Folien auf Deutsch und Französisch oder nur auf Englisch
- Diskussion auf Deutsch und Französisch

Frage stellen

- Bitte zuerst Name und Organisation erwähnen

Workshops

- BAFU: Gesprächsleitung und Notizen
- 5 Fragen für die Podiumsdiskussion vorbereiten

Podiumsdiskussion

- 5 Teilnehmer (Sibyl Anwander, [BAFU](#); Andreas Wade, [First Solar](#), Carsten Wachholz, [EEB](#); Rainer Zah, [Quantis](#); Gregor Wernet, [ecoinvent](#))



Programm

8h35 Begrüssung (K. Siegwart)

8h40 Einführung (S. Anwander)

9h00 Teil 1: Vorstellung des Bewertungstools PEF (G. Doublet)

9h20 Teil 2: Erfahrungsaustausch

Pilotprojekt PEFCR Dairy Products (H. Simonin)

Pilotprojekt PEFCR Photovoltaic (A. Wade)

Teilnahme EEB (C. Wachholz)

Teilnahme BAFU: Erkenntnisse (F. Hayer)

10h45 Pause

11h00 Teil 3: 4 Parallele WS: Erwartungen und Bedürfnisse Akteure

11h50 Teil 4: Podiumsdiskussion und nächste Schritte

13h00 Buffet



Programm

8h35 Begrüssung (K. Siegwart)

8h40 Einführung (S. Anwander)

9h00 Teil 1: Vorstellung des Bewertungstools PEF (G. Doublet)

9h20 Teil 2: Erfahrungsaustausch

Pilotprojekt PEFCR Dairy Products (H. Simonin)

Pilotprojekt PEFCR Photovoltaic (A. Wade)

Teilnahme EEB (C. Wachholz)

Teilnahme BAFU: Erkenntnisse (F. Hayer)

10h45 Pause

11h00 Teil 3: 4 Parallele WS: Erwartungen und Bedürfnisse Akteure

11h50 Teil 4: Podiumsdiskussion und nächste Schritte

13h00 Buffet



UNO Agenda 2030

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

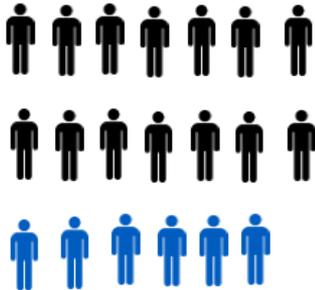


Ziel 12.8 Bis 2030 sicherstellen, dass die Menschen überall über einschlägige Informationen und das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung und eine Lebensweise in Harmonie mit der Natur verfügen

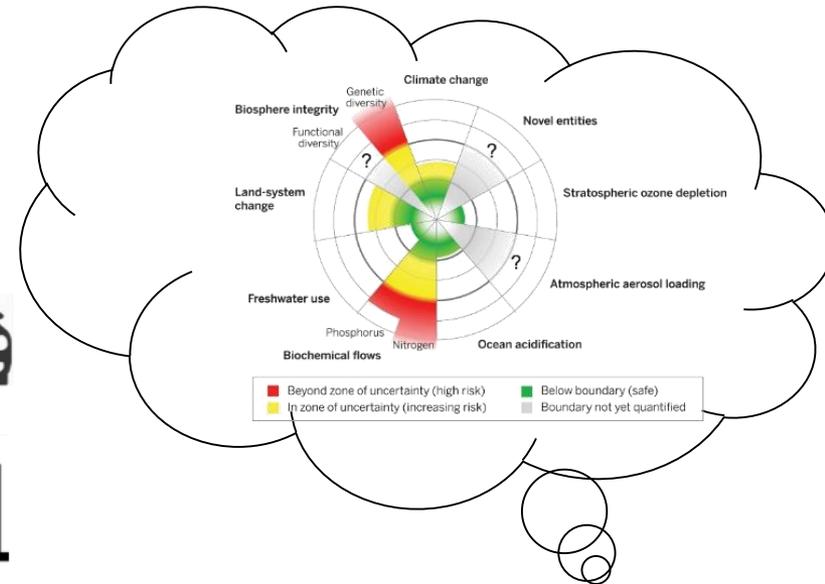
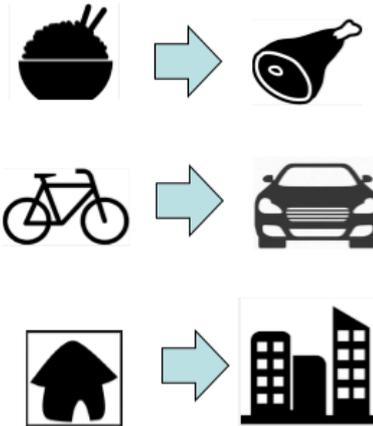


Wir haben nur diesen einen Planeten !

Bevölkerung steigt



Wohlstand wächst





Strategie Nachhaltige Entwicklung 2016-2019

Handlungsfeld 1 – Konsum und Produktion

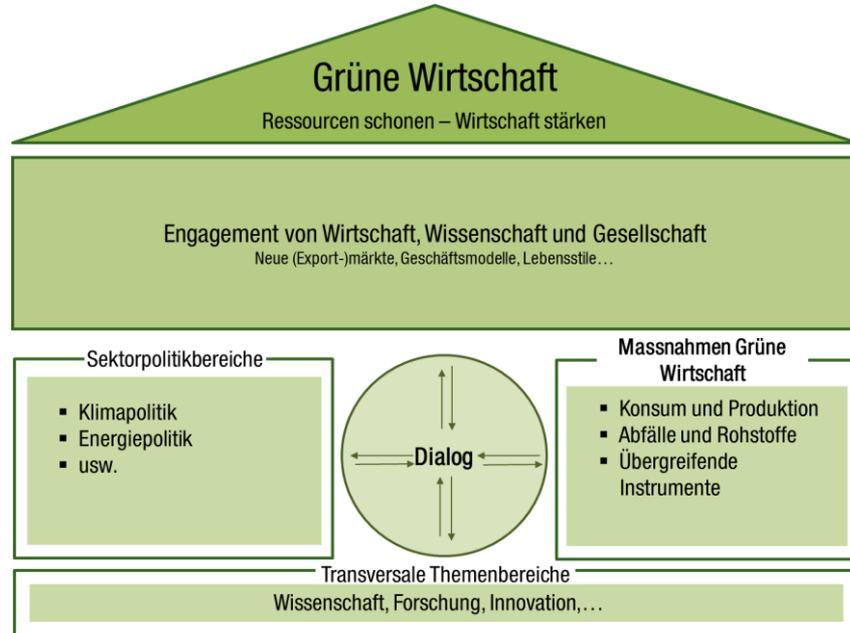
- ▶ **Ziel 1.1** Unternehmen nehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung in der Schweiz und im Ausland – überall dort, wo sie tätig sind – wahr.
- ▶ **Ziel 1.2** Unternehmen schöpfen ihre Ressourceneffizienz durch eine optimale Gestaltung ihrer Produktionsprozesse und Produkte aus.
- ▶ **Ziel 1.3** Die wirtschaftlichen und technischen Potenziale zur Schliessung von Stoffkreisläufen sind genutzt.
- ▶ **Ziel 1.4** Konsumentinnen und Konsumenten verfügen über ausreichend Informationen, um Kaufentscheide basierend auf Qualitäts-, Sicherheits- und Gesundheitsaspekten sowie in Kenntnis von ökologischen und sozialen Auswirkungen treffen zu können
- ▶ **Ziel 1.5** Der private Konsum trägt zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs und der damit zusammenhängenden Umweltbelastung bei.





Grüne Wirtschaft 2013-2016 (-2019)

Bereich Konsum und Produktion



2013-2016

2016-2019

M4 Verbesserung der Produktumweltinformation

→ M2a Verbesserung der methodischen Grundlagen für die ökol. Bewertung von Rohstoffen und Produkten

M5 Umweltinformationen zum Sortiment

→ nicht weitergeführt

M7 Mindestanforderungen an das Inverkehrbringen von Produkten

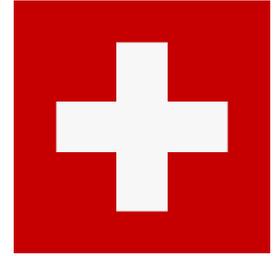
→ nicht weitergeführt

M8 Freiwillige Vereinbarungen mit der Wirtschaft im Bereich Produkte

→ M2b Unterstützung von Standards und Initiativen bei Rohstoffen für freiwillige Massnahmen



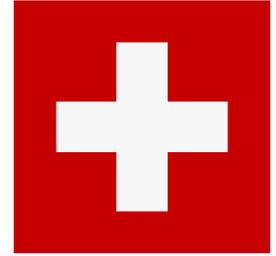
Ausgangslage 2013



- **Produkt**
 - Keine oder unvollständige Umweltinformationen
 - Keine vergleichbare Produktumweltinformationen
- **Unternehmen**
 - Kein Leitfaden für die Bereitstellung von einheitlichen Umweltinformationen
- **Konsument**
 - Mangelndes Vertrauen der Verbraucher gegenüber Umweltaussagen zu Produkten
 - Keine Möglichkeit Produkte mit hohem oder geringem Ressourcenverbrauch zu erkennen



Produktumweltinformation

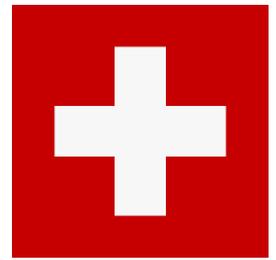


Gesetzliche Grundlage

- Gegenentwurf Revision Umweltschutzgesetz (USG)
 - Art. 35d Information über Produkte**
Förderung von relevanten und verständlichen Informationen; verbindliche Regelung nur im Einklang mit der EU
 - **Dezember 2015** Gegenentwurf Revision der Umweltschutzgesetz (USG) vom Parlament abgelehnt
- **Keine direkte gesetzlichen Grundlagen für die Regelung von ökologischen Aussagen auf Produkten**
- Aber: UWG Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb**
LMG Lebensmittelgesetz



Produktumweltinformation



Technische Grundlage

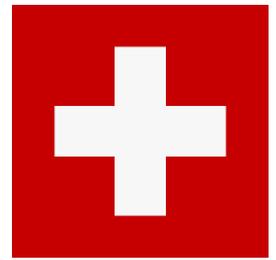
Empfehlungen BAFU zu Produktumweltdeklaration

Ergebnisse Konsultation bei Stakeholdern im Juli 2014

- **Politik**
 - Kein Alleingang der Schweiz und technische Handelshemmnisse → internationale Abstimmung nötig
 - Deklarationen nur auf freiwilliger Basis
- **Kosten**
 - KMU (Kosten, Aufwand, Wettbewerbsfähigkeit)
 - Hohe Kosten geringer Nutzen → eher B2B (Optimierung Sortiment, zusätzliche Kriterien für Labels)
 - Neue administrative Hürden (Regulierungsfolgenabschätzung)
- **Methodik**
 - Ökobilanz nicht ausgereift
 - Datenverfügbarkeit
 - Bestehende Initiativen entsprechen dem Kundenbedürfnis



Produktumweltinformation heute

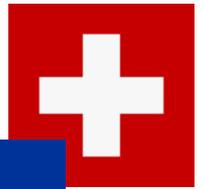


Technische Grundlage

- **BAFU verzichtete auf die BAFU-Empfehlungen** zu Produktumweltinformation
- BAFU wartet die Ergebnisse der Arbeiten der EU zu PEF ab
- **Teilnahme an PEF Pilotphase**
 - Begleitung EU-Pilotprojekte PEFCR T-shirt, PEFCR Schuhe nicht-Leder, PEFCR Waschmittel, PEFCR Kaffee
 - CH Mitglied mit Abstimmungsrecht bei Steering Committee und Technical Advisory Board
- **Erhöhung der Transparenz** entlang der Wertschöpfungskette durch Verbesserung der methodischen Grundlagen für die ökologische Bewertung von Rohstoffen und Produkten (M2a aus Bericht GW 2016)



Gründe der Beteiligung an der Pilotphase PEF



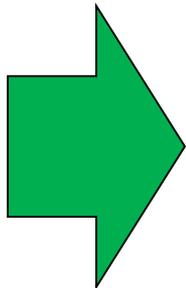
- **Gleiches Ziel**
 - Ökologische Markttransparenz erhöhen mit klaren, und glaubwürdigen Produktumweltinformationen
- **Gleicher Ansatz**
 - Lebenszyklusansatz und Ökobilanz mit Produktkategorieregeln
- **Gleiches Prinzip**
 - Fokus auf Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Genauigkeit, Transparenz, Vergleichbarkeit, Beteiligung ausgewählter Interessenträger
- **CH Expertise**



Ausgangslage 2013



- **Methode**
 - Keine gemeinsame Definition für ein «Grünes Produkt»
- **Unternehmen**
 - Unnötige Kosten für Unternehmen (Wildwuchs von Initiativen, Methoden)
 - Hindernisse für den freien Verkehr von als «grün» vermarkten Produkten
- **Konsument**
 - Mangelndes Vertrauen der Verbraucher gegenüber Umweltaussagen



EU Initiative «**Single Market for Green Products**»

Schaffung eines Binnenmarktes für grüne Produkte

Erleichterung einer besseren Information über die Umwelleistung von Produkten



Nächste Schritte Pilotphase PEF

13.12.2017

Sitzung Steering Committee

Februar/März 2018 Schlussabstimmung PEFCR durch SC

Frühling 2018

Abschluss der Pilotphase

2018-2020

Transitionsphase



Transitionsphase 2018-2020



European Commission : DG Environment and Joint Research Center (JRC)

Technical Advisory Board

TAB members Pilot phase (EU Countries, EFTA, EU associations and organisations, PEFCR TS representative)
+ any LCA/EF expert

Mind. 3 Sitzungen pro Jahr

IPP/SCP Group

EU Countries, EFTA, EU associations and organisations

+ 8 clusters for EF related issues

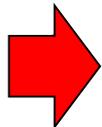
1. Apparel & footwear
2. Beverages
3. Chemistry based final products
4. Construction products
5. Electrical & electronics
6. Food products (including products not for human consumption)
7. Materials and intermediate products
8. (*empty*)

Beratendes Organ

Helpdesk

?

- BAFU Mitglied IPP/SCP Group



Schweizer Akteure können sich an einem der 8 Cluster oder an TAB beteiligen



Transitionsphase 2018-2020



- Überprüfen
 - Umsetzung PEFCR aufgestellt während Pilotphase
 - Entscheidung PEFCR aufgestellt ausserhalb der Pilotphase «shadow pilot»
 - Aufstellung neuer PEFCR
 - Diskussion methodologischer Entwicklungen und Kohärenz der PEFCR Ansätze
- Evaluierung und künftige Politik
 - Hat das PEF-Tool Erfolg gebracht?
 - Kann es im Rahmen von bereits bestehenden oder neuen Instrumenten einbezogen werden, um die Umweltleistung von Produkten auf dem EU-Markt zu verbessern?



Phase transitoire 2018-2020

Policy Options (EUCOM call for tender)



Provisorisch
Noch interne Diskussion bei
der Kommission

- **Business-as-usual**
- **Use of PEF & OEF methods in existing product- or organisation-related policies**
 - Ecolabel, Ecodesign, Green Public Procurement
 - Construction Products Regulation
 - Unfair Commercial Practices Directive
 - Eco-Management and Audit Scheme and non-financial reporting (EMAS)
- **Self-standing schemes based on the PEF & OEF methods**
 - from voluntary & industry-led to mandatory & EUCOM led
- **New policy framework for sustainable production and consumption**